Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 104.

Dinstag den 7. Mai

1850.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 861. (2) Nr. 6860.
Circulars
 des k. k. Statthalters im Kronlande Krain. — Mit Beziehung auf das Circular vom 23. October 1849, Z. 20323, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Direction der Nationalbank die in ihrer Kundmachung vom 20. September 1849 festgesetzten Termine zum Umtausche der Banknoten zu Einem und zu Zwei Gulden früherer Form um sechs Monate verlängert habe. — Es werden sonach die alten Banknoten zu Einem und zu Zwei Gulden bei den sämtlichen Bank-Filialcassen in den Kronländern noch bis Ende October 1850, und bei den Bankcassen in Wien noch bis Ende Jänner 1851 im Wege der Verwechslung und in Zahlungen angenommen werden. — Nach Ablauf des letzteren Termiues, somit nach dem letzten Jänner 1851, ist sich wegen des Umtausches der alten Banknoten zu Einem und zu Zwei Gulden unmittelbar an die Bank-Direction zu wenden. — Laibach am 30. April 1850.

Der Statthalter für Krain:
 Gustav Graf Chorinsky.

3. 855. (2) Nr. 1331. Kundmachung.

Rückichtlich der angeregten Frage der Behandlung der auf den zum Baue der Staatseisenbahnen bleibend eingelösten Grundparzellen haftenden Lasten bei der gegenwärtigen Grundentlastung — findet das Ministerium des Innern, im Einverständnisse mit den k. k. Ministerien des Handels und der Finanzen, folgende Grundsätze zur Darnachachtung vorzuzeichnen: — 1) Wenn bei der Einlösung von Grundstücken zum Baue der Staatseisenbahnen wegen Vergütung der darauf haftenden Grundlasten für die Bezugsberechtigten verhandelt, und die Vergütung durch ein rechtsgültiges Uebereinkommen oder durch die Erledigung des gegen die Werthsermittlung ergriffenen Recurses, oder durch richterlichen Spruch festgesetzt worden ist, so ist diese festgesetzte Vergütung auch im Falle der bisher nicht erfolgten Auszahlung an die Berechtigten vom Staatseisenbahn-Aerar nach den bestehenden Directiven bei Grundentlastungen vollständig und ohne Rücksicht auf die für die allgemeine Grundentlastung geltenden Normen zu leisten. — 2) Wenn dagegen (wie es nach Erlassung der allgemeinen Grundentlastungs-Vorschriften zu geschehen pflegte) eine

eigene Verhandlung wegen der Werthermittlung und Vergütung der auf solchen eingelösten Grundstücken haftenden Lasten nicht gepflogen, sondern die Entschädigung für die Bezugsberechtigten auf das Resultat der allgemeinen Grundentlastung verwiesen wurde, so tritt hinsichtlich der auf diesen vom Staate eingelösten Grundparzellen haftenden Grundlasten das allgemeine Verfahren nach den Grundentlastungs-Vorschriften ein, welches von den Grundentlastungs-Commissionen durchzuführen ist. — Von den für die Staatseisenbahnen bloß zeitlich eingelösten Grundparzellen wurden keine Grundlasten in Anschlag und Abzug gebracht, daher auch in dieser Beziehung keine eigene Vorschrift nothwendig ist, indem das allgemeine Grundentlastungsverfahren dadurch nicht beirrt wird. — Vom Präsidium der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission für Krain. Laibach den 20. April 1850.

Der k. k. Ministerial-Commissär und Präsident:
 Dr. Carl Ulepitich.

Der Secretär:
 Dr. Anton Schöppel.

3. 809. (2) Nr. 1667. Kundmachung.

Die in nachfolgendem Verzeichnisse enthaltenen, bei dem hiesigen k. k. Postamte aufgegebenen Fahrpost-Sendungen sind von den betreffenden Abgabesämtern als unbestellbar zurückgelangt, und zwar:

Nr.	Adresse.	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Gewicht		Nr.	Adresse.	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Gewicht	
				fl.	kr.	U.	Lth.					fl.	kr.	U.	Lth.
1	Babnig	Brescia	Silbergeld	5	—	—	—	36	Gollob Gregor	Vicenza	BN.	5	—	—	—
2	Bruni	Venedig	BN.	5	—	—	—	36 1/2	Rospert Math.	dto.	dto.	5	—	—	—
3	Peine Martin	Padua	dto.	5	—	—	—	37	Kastner Barbara	Prag	dto.	5	—	—	—
4	Potoker Johann	Treviso	dto.	2	—	—	—	38	Graf Strassoldo	Ujetto	Samen	2	—	—	16
5	Hrenn Johann	Mailand	dto.	1	—	—	—	39	Bontempo Anna	Triest	BN.	5	—	—	—
6	Drager Georg	dto.	dto.	1	—	—	—	40	Sonergoman	dto.	Diversen	19	—	2	19
7	Weber Mathias	dto.	dto.	5	20	—	—	41	Paulitsch Martin	Berona	BN.	3	—	—	—
8	Pauschet Sebastian	dto.	dto.	2	—	—	—	42	Rigolli Ludwig	Wien	Zeichnung	—	40	—	7
9	Podgarschek	dto.	dto.	5	—	—	—	43	Schneider-Hoff	Frankfurt a. M.	Loos	60	—	—	—
10	Pluschag	dto.	dto.	5	—	—	—	44	Lonzner Franz	Berona	BN.	5	—	—	—
11	Starin Jacob	dto.	dto.	1	—	—	—	45	Lauritsch Florian	Mailand	dto.	1	—	—	—
12	Molka Franz	dto.	dto.	2	—	—	—	46	Serschen Lucas	Berona	dto.	5	—	—	—
13	Abbe Johann	dto.	dto.	2	—	—	—	47	Adamitsch Johann	Wien	Bücher	—	40	—	13
14	Potozchnik Johann	dto.	dto.	2	—	—	—	48	Bouk Vincenz	Möttling	Diversen	2	—	—	29
15	Tellenz Caspar	dto.	dto.	5	—	—	—	49	Zheppon Anton	Mailand	BN.	2	—	—	—
16	Hrovath Anton	Vicenza	dto.	2	—	—	—	50	Baleschig	Fiume	dto.	3	—	—	—
17	Muchovitz Jacob	Mailand	dto.	2	—	—	—	51	Penkoner	Wien	Diversen	12	—	34	16
18	Machorzhibz Jacob	Bassano	dto.	2	—	—	—	52	Drahne Anton	Pettau	BN.	2	—	—	—
19	Cancoir Johann	Paris	ein 20 Fr St	7	35	—	—	53	Eschat Johann	Radkersburg	dto.	2	—	—	—
20	Friedrich	Unbekannt	Diversen	3	—	—	—	54	Weber Math.	Nemoschitz	dto.	2	—	—	—
21	Wurkelza	Brescia	BN.	5	—	—	—	55	Brayer Johann	Ancona	Silbergeld	1	30	—	—
22	Tanin Johann	dto.	dto.	5	—	—	—	56	Pauly Franz	dto.	BN.	2	—	—	—
23	Krischay Franz	dto.	dto.	5	—	—	—	57	Pippan Georg	Fünfkirchen	dto.	1	—	—	—
24	Sonz Nicolaus	dto.	dto.	5	—	—	—	58	Skerjanz Johann	Walinje	dto.	5	—	—	—
25	Kettele Franz	Mailand	dto.	4	—	—	—	59	Schaut	Wien	Diversen	18	—	3	16
26	Pistotnig Barth.	Treviso	dto.	1	—	—	—	60	Dennek	Marburg	BN.	1	6	—	—
27	Kopazh Alex.	Dfen	dto.	4	—	—	—	61	Brezhar	Essig	dto.	2	—	—	—
28	Kauniker Anton	Wien	dto.	2	—	—	—	62	Fort	Triest	dto.	3	50	—	—
29	Groschel Anton	Triest	dto.	2	—	—	—	63	Wilsan	Essig	dto.	3	—	—	—
30	Draun Jacob	Görz	Wechsel	86	—	—	—	64	Kollianz	Krainburg	dto.	5	—	—	—
31	Pegam Blas	Vordenone	BN.	5	—	—	—	65	Petritsch	Treviso	dto.	3	—	—	—
32	Gosterzher Gregor	Berona	dto.	2	—	—	—	66	Rossmann	Fünfkirchen	dto.	3	40	—	—
33	Savudnik Anton	dto.	dto.	2	20	—	—	67	Knes	Berona	dto.	1	20	—	—
34	Suschnik Caspar	Padua	Bücher	3	—	—	31	68	Hodlitzko	Graf	dto.	2	—	—	—
35	Bambig	Ottok	dto.	10	—	3	14								

Die hieramts unbekanntes Aufgeber werden daher aufgefordert, diese Sendungen innerhalb drei Monaten bei der hiesigen k. k. Hauptpost-casse, gegen Beibringung des Original-Aufgabs-Recepisses und Entrichtung der auf denselben haftenden Auslagen, zurückzunehmen, indem nach Ablauf dieses Zeitraumes mit den übrig gebliebenen Fahrpost-Sendungen nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen weiter vorgegangen werden wird.

K. K. Postdirection. Laibach den 22. April 1850.

3. 857. (2) Nr. 3971.
Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral = Gefällen = Verwaltung ist eine Cameral = Concipistenstelle mit dem Gehalte jährl. 600 fl. C.M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 17. Mai l. J. eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle durch graduelle Vorrückung eine Concipistenstelle mit 500 fl., oder ein Concepts = Adjutum jährl. 300 fl., erledigt werden sollte, darum bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sie sich über ihre Moralität, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristischen Studien, die bisherige Dienstleistung und die abgelegte strenge Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Gefälls = Behörden auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefälls = Beamten des hierortigen Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, verlässlich innerhalb des Concurs = Termines bei dieser vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung einzubringen. — Von der k. k. steierm. ilyrischen Cameral = Gefällen = Verwaltung. Graz am 26. April 1850.

a) Auf Maurerarbeiten s. Materiale	4380 fl. 19 kr.
b) „ Zimmerm. dto	2321 „ 46 „
c) „ Tischlerarbeiten	1627 „ 33 „
d) „ Schlosserarbeiten	789 „ 10 „
e) „ Schmidarbeiten	610 „ 35 „
Bei dem herzustellen den Canale und der Senkgrube hingegen:	
f) Auf Maurerarbeiten u. Materiale	325 „ 39 „
g) „ Zimmerm. dto	65 „ 17 „
h) „ Tischlerarbeit s. Material	16 „ — „
i) „ Schlosserarbeit nebst Material	27 „ 22 „
k) „ Schmidarbeit sammt Material	9 „ 36 „

Zusammen 10173 fl. 17 kr.
— Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich am eingangsbezeichneten Tage hier einzufinden, und es wird nur noch beigefügt, daß die Pläne nebst den Vorausmaßen und Kosten = Vorausschlägen, welche das bis zum Herbst 1850 vollkommen herzustellende Canonicatshaus betreffen, gleich von jetzt an bei der hiesigen Bezirks = Hauptmannschaft eingesehen werden können. — K. K. Bezirks = Hauptmannschaft Laibach am 28. April 1850.

3. 858. (1) Nr. 716, R. 4603.

Croatisch = slavonisches Landes = Militär = Commando.

Wegen Sicherstellung der für die hierländigen Gränz = Regimenter erforderlichen Eisensorten und Kochgeschirre wird die öffentliche Licitations = Verhandlung, und zwar: für das Liccaner =, Dgulinier =, Ottocsaner = und Szluiner = Gränz = Regiment am 27. Mai d. J. zu Carlstadt, für die Warasdiner zwei Gränz = Regimenter am 31. Mai d. J. zu Bellovar, für die zwei Banal = Gränz = Regimenter am 3. Juni d. J. zu Petrinia über den einzeln entfallenden Bedarf, und endlich über den Gesamtbedarf aller dieser Truppenkörper noch zu Ugram am 10. Juni d. J., um 9 Uhr Vormittags in dem Landes = Militär = Commando = Gebäude abgehalten werden. — Die Hauptbedingungen sind: — 1) Die Lieferung wird auf drei Jahre, nämlich vom 1. November 1850 bis Ende October 1853 contrahirt. — 2) Der beiläufige Bedarf in diesen 3 Jahren für alle diese Gränz = Regimenter besteht:

125 Centner	Schließ =	Eisen,
31	dto. Radreif =	
87	dto. Sitter =	
68	dto. Spahring =	
45	dto. Faschreif =	
48	dto. Knoppere = od. Zahn =	
13	dto. Wannen =	
9	dto. Rind =	
38	dto. Eisenblech,	
100 Pfd.	Stockadordraht,	
64 St.	Dsensthürln, durchschnittl. à 6 1/4 Pfd., zusammen 400 Pfd.,	
602 1/2 Ctr.	Gußöfen,	
350 Pfd.	Reithauen,	
30	„ Handhaken,	
164	„ Mörteihauen,	
770	„ Brunnenketten mit gedrehten Gliedern,	
484	„ Stosshaken und Breitkeile,	
36	„ Hobeisen oder Zimmermanns = Wagezeug,	
10,180	„ Minnenzeug, Schaufeln, Krampen, Brechstangen zc.,	
140	„ Sanddurchwurfsgitter und Sandreiter,	
1610	„ Gerüstklammern,	
207	Currentschuh = Handsägen,	
410	„ Zugsägen,	
14	Bund Nägelbohrer à 100 Stück,	
31	„ Stemmeisen von 5 bis 12 Stück, und verschiedener Breite,	
141	„ Raspeln und Sägefeilen, flache, runde u. dreieckige, bis 10 Stück im Bund,	
174	Stück Bohrer, 1 Zoll,	
96	„ Diebelbohrer zu 1 1/2" Deffnung,	
122	„ 1/2 zöll. Sprangbohrer und 1/4 zöll. Schiffbohrer,	
80	„ Rundbohrer zu 1 3/4" Deffnung,	

38	Stück große Weißzangen,	
11	„ mittlere	
32	„ Sperrhaken und Derseln,	
24	„ Bandhaken,	
8	„ Dreithaken,	
90	„ Bohrer zu 15pfünd. Nägel,	
470,000	„ Stockador = Nägel,	
28,000	„ große	Schloßnägeln,
15,000	„ mittlere	
12,000	„ kleine	
28,000	„ große	Nahmnägeln,
25,000	„ mittlere	
12,000	„ kleine	
500,000	„ Nuthschindelnägeln, böhmische,	
130,000	„ Verschalnägeln, mittlere,	
1050,000	„ Halbbodennägeln,	
709,000	„ große, harte	Schaarnägeln.
305,000	„ mit runden Köpfen	
232,000	„ Brettennägeln,	
316,000	„ Boden = oder Halbkreuzernägeln,	
460,000	„ große Lattennägeln,	
16,000	„ Pfostennägeln,	
7500	„ Kreuzer = oder sogenannte Schiffnägeln,	
6000	„ Zweikreuzer = oder Anzugnägeln,	
12,000	„ Drei =	
144	„ Kesseln, aus geschmiedetem Eisen zu 6 Maß und 6 Pfd.,	
242	„ dto. dto. dto. zu 6 Maß u. 6 Pfd.,	
108	„ Pfandeln mit Füßen, aus geschmiedeten Eisen zu 3 Halbe u. 1 1/4 Pfd.,	
127	„ Pfandeln mit Füßen, aus geschmiedeten Eisen zu 3 Seitel u. 1/8 Pfd.,	
91	„ Töpfe aus Gußeisen zu 4 1/2 Maß und 14 Pfd.,	
114	„ Töpfe aus Gußeisen zu 2 1/2 Maß und 8 1/2 Pfd.,	
29	„ Kesseln aus Gußeisen zu 6 Maß und 18 Pfd.,	
22	„ Kesseln aus Gußeisen zu 4 Maß und 14 Pfd.,	
24	„ Kasseroll aus Gußeisen zu 1 1/2 Maß und 4 Pfd.,	
24	„ Kasseroll aus Gußeisen zu 1/4 Maß und 2 1/2 Pfd.,	
171	„ Holzhaken ohne Stiel, 4 Pfd. im Gewichte.	

3) Als Ausrufspreis werden die für das Jahr 1847 bestandenenen Contractspreise angenommen. — 4) Zur Licitation können nur Inhaber von Eisengewerben oder bedeutenden Eisenhandlungen zugelassen werden, worüber sie sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen haben werden. — 5) Vor dem Beginne der Licitation in Ugram hat jeder der anwesenden Lieferungs = unternehmer das Badium von 1300 fl., in Carlstadt von 690 fl., in Bellovar 280 fl. und in Petrinia von 330 fl. zu erlegen, welches den Nichtersterhern gleich nach der beendeten Licitation zurückerfolgt, von den Ersterhern aber so lange zurückbehalten wird, bis die vorgeschriebene Caution von 10 % des erstandenen Beköstigungsbetrages entweder in Barem oder in öffentlichen Fondsobligationen, welche nach dem letzten börsenmäßigen Course, jedoch nicht über ihren Nennwerth angenommen werden, geleistet ist. — 6) Die Eisenwaren für das Liccaner =, Ottocsaner =, Dgulinier = und Szluiner = Gränz = Regiment sind nach Carlstadt in das Depot des letzteren, für das erste und zweite Banal = Regiment nach Sissek oder Petrinia, für das Kreuzer = und St. Georger = Gränz = Regiment entweder nach Rugvicza oder Dermje auf Kosten und Gefahr des Ersterhers, und zwar drei Monate nach der Bestellung zu liefern, wie auch die Mauth = und Dreißigstgebühren aller Orten zu entrichten. Die Regimenter werden die Erfordernisse für jedes Jahr abtheilig bekannt geben, um bei Zeiten die Transportirung an die vorbenannten Abladungs = plätze zu besorgen, und jährlich die Abrechnungen mit den betreffenden Militärkörpern zu pflegen. Der Bedarf für jedes einzelne Regiment wird bei der Licitation eröffnet werden. — 7) Nähere Auskünfte bezüglich dieser Licitations = Verhandlung sind täglich in den Amtsstunden in dem ökonomischen Departement des croatisch = slavonischen Landes = Militär = Commando zu Ugram einzuholen, und werden am Tage der Licitation mitgetheilt werden.

3. 815. (3) Nr. 3833.
Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche dieser Cameral = Gefällen = Verwaltung sind nachstehende Dienststellen in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis letzten Mai 1850 eröffnet wird. — a) Bei der in die dritte Classe der Hauptämter eingereichten Zoll = Legstätte und zugleich Steuersammlungscasse in Willach die Einnehmersstelle mit dem Jahresgehälter von Achthundert Gulden; b) bei dem in die fünfte Classe der Hauptämter eingereichten Commercial = Zollamte in Dobova die Einnehmersstelle mit dem Jahresgehälter von Sechshundert Gulden, und c) bei dem in die dritte Classe der Unterämter eingereichten Hilfszollamte in Dssinuz die Einnehmersstelle mit vierhundert Gulden. — Mit jeder dieser Dienststellen ist zugleich der Genuß eines Naturalquartiers, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehältes, verbunden. — Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb der Concursfrist bei der betreffenden Cameral = Bezirksbehörde, und zwar für die Einnehmersstelle in Willach bei der Klagenfurter, für die Einnehmersstelle in Dobova bei der Marburger, und für die Einnehmersstelle in Dssinuz bei der Neustädter Bezirksverwaltung einzubringen. — Die zu liefernde Nachweisung bezieht sich auf die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstleistung, Ausbildung im Gefälls =, Manipulations =, Cassa = und Rechnungsgeschäfte, und für die Einnehmersstelle in Dssinuz auf die vollkommene Kenntniß der krainischen und croatischen Sprache. Auch muß in dem Gesuche angegeben seyn, ob und in welchem Grade Wittsteller mit einem Beamten des hierländigen Cameralgebietes verwandt oder verschwägert ist, und ob er die vorgeschriebene Caution in Barem oder mittelst Hypothek zu leisten vermöge. — Von der k. k. steierm. ilyr. Cameral = Gefällen = Verwaltung. Graz am 19. April 1850.

3. 859. (2) Nr. 3581.
K u n d m a c h u n g.

Am 16. Mai 1850 Vormittags wird bei der Laibacher = Bezirks = Hauptmannschaft über Auftrag der hohen k. k. Statthalterei für das Kronland Krain eine neuerliche Licitation, betreffend die Ausführung der bei der öffentlichen Versteigerung am 4. März 1850 nicht an Mann gebrachten Bauherstellungen in dem von Schifferstein'schen Canonicats Hause zu Laibach sub Conscriptio = Nr. 309 abgehalten werden, für welche Herstellungen nach vorheriger Readjustirung des Kostenbedarfs = Aufsatzes mit Hinblick auf die jetzigen Arbeits = und Materialpreise folgende Beträge präliminirt sind, und zwar:

8) Schriftliche Offerte werden unter nachstehenden Bedingungen angenommen: a) muß jedes schriftliche Offert mit der vorschristmäßigen Caution belegt seyn, und noch vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen; b) müssen die Offerte versiegelt seyn, und darf deren Eröffnung erst nach der beendigten mündlichen Versteigerung erfolgen; c) muß der Dfferent, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, bei der Licitation nicht zugegen seyn, denn ist er anwesend, so muß dieselbe mit ihm und den übrigen Licitanten fortgesetzt werden, und d) muß er sich in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich erklären, daß er von den bekanntgegebenen Licitations- und Cautionbedingungen, unter Haftung seines ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens, keineswegs abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitationsbedingungen bei der mündlichen Verhandlung vorgelesen worden wären, und er diese, so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte. Wenn Einer der schriftlichen Offerte einen Anbot enthält, der billiger ist, als der durch die mündliche Licitation erreichte, und der Dfferent nicht persönlich anwesend ist, so wird diesem Dfferte der Vorzug gegeben, die Licitation nicht weiter fortgesetzt, sondern mit den Dfferenten auf Grundlage seines Angebotes der Contract abgeschlossen. Schriftliche, den Preis nicht bestimmenden Erklärungen, wie z. B. daß Jemand noch um ein oder mehrere Procente billiger liefern wollte, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, werden ebenso wenig berücksichtigt, als nach der geschlossenen mündlichen Verhandlung einlangende schriftliche Offerte. — Wenn zwei oder mehrere Personen den Vertrag erstehen wollen, so bleiben sie zwar für die genaue Erfüllung desselben dem Aerar in solidum, d. i. Einer für Alle und Alle für Einen, haftend. — Es haben aber dieselben Einen von ihnen, oder aber eine dritte Person namhaft zu machen, an welchen alle Aufträge und Bestellungen von Seite der Behörden ergehen, und mit dem alle auf den Contract Bezug nehmenden Verhandlungen zu pflegen seyn werden, der die erforderlichen Rechnungen zu legen, alle im Contracte bedungenen Zahlungen gegen die vorgeschriebenen Ausweise, Rechnungen und sonstigen Documente in Empfang zu nehmen und hierüber zu quittiren hat, kurz der in allen auf den Contract Bezug nehmenden Angelegenheiten als der Bevollmächtigte der den Contract in Gesellschaft übernehmenden Mitglieder in so lange angesehen werden wird, bis nicht dieselben einstimmig einen andern Bevollmächtigten mit gleichen Rechten und Befugnissen ernannt, und denselben mittelst einer von allen Gesellschaftsgliedern unterfertigten Erklärung der mit der Erfüllung des Vertrags beauftragten Behörde namhaft gemacht haben werden. Nichts desto weniger haften eben, wie schon oben bemerkt wurde, die sämtlichen Contrahenten für die genaue Erfüllung des Contracts in allen seinen Punkten in solidum, und es hat demnach das Aerar das Recht und die Wahl, sich zu diesem Ende an, wenn immer von den Contrahenten zu halten, und im Falle eines Contractsbruches oder sonstigen Anstands seinen Regreß an dem einen oder dem andern, oder an allen Contrahenten zu nehmen. — Agram am 13. April 1850.

B u r i t s m. p.
F. M. L.

3. 826. (2) Nr. 2538.

E d i c t.
Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird in Folge dießgerichtlicher Erledigung vom heutigen Dato, Z. 2538, die wider Johann Parke, Halbhübler zu St. Paul Haus-Nr. 9, in der mit dießgerichtlichem Edicte vom 18. Februar 1843, Z. 694, wegen Hanges zur W. Schwendung verhängten Curatel, in Berücksichtigung seiner nachgewiesenen Besserung hiemit aufgehoben und ihm die freie Selbstführung seiner Wirthschaft wieder rückanvertraut.
K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 5. April 1850.

3. 827. (2) Nr. 1586.

E d i c t.
Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 26. December 1849 zu Klado Haus-Nr. 4 verstorbenen Halbhüblers Joseph Janeschitz, aus was immer für

einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermögen, werden aufgefordert, bei der auf den 7. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Convocations-Tagsagung so gewiß zu erscheinen und ihre Rechtsansprüche darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. März 1850.

3. 822. (2) Nr. 1894.

E d i c t.
Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Gode Haus-Nr. 2 am 1. März 1850 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Andreas Mesešneu, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 17. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidations-Tagsagung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.
Bezirksgericht Wippach den 13. April 1850.

3. 817. (2) Nr. 1554.

E d i c t.
Ueber Ansuchen des Lorenz Skodler von Beuke, ist in die Einleitung der Amortisirung des Laibacher Sparcassbüchels ddo. 4. Mai 1838, Z. 9449, pr. 30 fl. lautend, an Johann Puhg von Beuke gewilliget worden.
Daher werden alle Jene, welche auf dieß Sparcassbüchel Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß darzutun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und das Sparcassbüchel für null und nichtig erklärt werden würde.
K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. April 1850.

3. 820. (2) Nr. 311.

E d i c t.
Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laib wird bekannt gemacht:
Es habe über Einschreiten des Herrn Lukas Murte, als Nachhabers seiner Ehegattin Mariuscha Murte, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Anton Kreck gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20, Met. Nr. 28 vorkommenden, auf 665 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube Haus-Nr. 26 zu Attlack, wegen schuldigen 433 fl. 30 kr. G. M. e. s. c. gewilligt, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 22. Mai d. J., den zweiten auf den 22. Juni d. J. und den dritten auf den 22. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht über oder um den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.
Das Schätzprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.
K. K. Bezirksgericht Laib am 26. Februar 1850.

3. 816. (2) Nr. 1343.

E d i c t.
Jene, welche auf den Nachlaß des am 30. Jänner l. J. zu Sabozhev testato verstorbenen Wirtshüblers und Holzhändlers Lorenz Petrovzhish, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 18. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsagung, unter den im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.
K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. April 1850.

Aus der Wiener Zeitung Nr. 105, vom 2. Mai 1850.

Die Rede, mit welcher der Herr Justiz-Minister Ritter v. Schmerling die Versammlung des Vereines und des großen Ausschusses der ersten österr. Spar-Casse und allgemeinen Versorgungsanstalt als deren Ober-Curator am 30. April eröffnete, lautet:

Es ist heute das erste Mal, seitdem Ihr Vertrauen mich an die Spitze unserer Anstalt gestellt, daß ich Ihnen über ihre Leistungen Bericht zu erstatten habe.

Ich kann es mit dem beruhigenden Gefühle thun, daß die ersten Prüfungen, die unser Vaterland zu erfahren hatte, unter des Himmels Beistand glücklich bestanden wurden.

Der wieder errungene Friede hat das erschütterte Vertrauen hergestellt, die Quellen des Verkehrs geöffnet. Auch wir erfreuten uns des günstigen Einflusses dieser Ereignisse. Die Nachweisungen über den Stand beider Vereine bethätigen es.

Bevor ich sie Ihnen, meine Herren, mittheile, sey es mir gegönnt, jener Männer zu gedenken, die in dem abgelaufenen Jahre aus unserer Mitte geschieden sind,

Die Herren Joseph Schmidl, Joseph Adelpodinger, Jacob Mung, Joseph Anton von Wohlfarth und Jacob Ritter von Zepharovich haben wir durch den Tod verloren.

Herr v. Wohlfarth wirkte als Präsident und Präsidenten-Stellvertreter der Sparcasse verdienstlich; körperliche Gebrechlichkeit hinderte in den letzteren Jahren seine fernere Thätigkeit.

Hr. Adelpodinger hat sich seit vielen Jahren als Kunstverständiger bei der Besichtigung der zur Hypothek angetragenen Realitäten verwendet.

Die ruhige und doch rege Thätigkeit des pflichtgetreuen Herrn Jacob Mung wird diesem Wiedermanne ein bleibendes Denkmal sichern.

Zu unserm aufrichtigen Bedauern hat Hr. Bernhard Lagger Wien verlassen und ist nach Bozen übersiedelt. Eines der eifrigsten, thätigsten Mitglieder unseres Vereines wird er von uns freudig begrüßt werden, wenn er wieder seinen Aufenthalt in Wien zu nehmen sich veranlaßt finden würde.

Ich gehe nun zu dem eigentlichen Zwecke unserer heutigen Versammlung über.

Aus den Rechnungsabschlüssen *) ersehen Sie:

a) Daß im Jahre 1849 von 73.654 Parteien eingelegt wurden 6,190.800 fl. 48³/₄ kr. E. M., und an 59.648 Parteien zurückgezahlt 5,248.663 fl. 25 kr., somit mehr eingelegt als zurückgezahlt um 942.137 fl. 23³/₄ kr. E. M.

Im Entgegengehalte des Jahres 1848 wurden von 11.921 Parteien mehr Einlagen gemacht im Betrage von 2,150.458 fl. 34³/₄ kr. E. M. und dagegen an 57.530 Parteien weniger zurückgezahlt um 7,824.178 fl. 17³/₄ kr. E. M.

Der ganze Verkehr am Vereinstische weist sich aus mit 133.302 Parteien im Betrage von 11.439.464 fl. 13³/₄ kr. E. M., mithin stellte sich der Verkehr geringer als im Jahre 1848 um 45.609 Parteien und um die Summe von 5.673.719 fl. 42³/₄ kr. E. M., meist Rückzahlungen.

Das Interessenten-Capital der Aker-Polizeibezirks-Ersparniscasse hat sich von 147 fl. 9³/₄ kr. E. M., welche es mit Ende December 1848 betrug, durch Zinszuwachs auf 152 fl. 51 kr. E. M. gesteigert; das Interessenten-Capital in Wiener-Währung hingegen, ungeachtet des Zinszuwachses durch einige Rückzahlungen von dem mit Ende December 1848 bestandenen Betrage pr. 27,630 fl. 41³/₄ kr. auf 26,784 fl. 20³/₄ kr. herabgestellt.

Das gesammte Einlags-Capital besteht mit 31. December 1849 in Wiener-Währung fl. 26,784 fl. 20³/₄ kr. und E. M. 26,271.040 49¹/₄ erstere convertirt à 250 pCt. 10.713 44¹/₄

zusammen in E. M. 26,281.754 35³/₄ und vertheilt sich in 159 Büchern auf 115.587 offene Conten und entfallen also durchschnittlich auf eine Partei 227 fl. 22³/₄ kr.

Im Entgegengehalte des Abschlusses mit Ende December 1848 hat sich die Zahl der Interessenten um 5333, — das Interessenten-Capital um 1,887.855 fl. 24¹/₄ kr. E. M. vermehrt.

Das gesammte Caffe-Reservement der Sparcasse in allen ihren Geschäftsabtheilungen ergibt die Summe von 109,131.307 fl. 24 kr. E. M.

Die pupillarisch verhypothecirten Darlehen betragen mit Ende December 1849 15,263.297 fl. 47 kr. Conv. Münze.

Die escomptirten Wechsel mit Deckung in Staatspapieren oder Actien 1,079.980 fl. E. M.

Die escomptirten bankmäßigen Wechsel 9,808.601 fl. 20 kr. E. M.

Die Vorschüsse auf Staatspapiere und Actien 710.601 fl. E. M.

Die Vorsicht, mit welcher von Seite der Anstalt und ihrer Leitung in der Verwendung der ihr anvertrauten Gelder jederzeit vorgegangen worden ist, hat sich auch im Jahre 1849 bewährt.

Das eigenthümliche Sparcasse-Capital, welches zu Folge §. 15 der Statuten als Reservecapital zu dienen hat und mit Ende December fl. 1848 in E. M. 2,061.370 36³/₄ bestand, hat sich im Laufe des Jahres auf die mit Ende December 1849 sich ausweisende Summe von E. M. 2,416.554 46³/₄

erhoben, sonach erhöht um E. M. 355.184 10

Wird auch hiervon der Betrag ausgeschieden, welcher der, durch das Steigen der Course hervorgebrachten höheren Verwerthung der eigenthümlichen Staatspapiere und Bankactien zu Guten gehet, mit E. M. 169.315 31

so zeigt sich doch noch immer ein reiner Erwerb von E. M. 185.868 39

Minder günstig konnte das Ergebniß des verfloßenen Jahres für die Versorgungsanstalt seyn, indem beinahe durch zwei Drittheile desselben der Bürger-

*) Die besonders abgedruckten Exemplare der Rechnungsabschlüsse werden demnachst der Wiener-Zeitung beigelegt werden.

krieg in dem größten Kronlande der Monarchie wüthete, — und auch die übrigen Kronländer vielfachen Opfern unterzogen werden mußten.

Indessen wurden doch 6208 theilweise und 188 volle Einlagen mit einem Capital von 129.247 fl. 12 kr. C. M. gemacht, sonach mehr als im Jahre 1848 um 2222 theilweise und 61 volle Einlagen, dann an Einlags-Capital um 44.215 fl. 57 kr. C. M.

Die Zahlungen betragen im Jahre 1849, 151.058 fl. 3 kr. C. M. und haben also auch um 53.361 fl. 42 kr. mehr ergeben, als im Jahre 1848.

Mit letztem December 1849 waren an noch bestehenden Einlagen vorhanden 195.022
Rechnet man hierzu die seit dem Beginne der Anstalt abgegangenen 27.017

so zeigt sich die Gesamtzahl aller bisher geschehenen Einlagen mit 222.039 welche Nummer auch die letzte mit Schlusse des Jahres 1849 ausgegebene Einlags-Urkunde getragen hat.

Im Jahre 1849, in welchem die Abfertigungen abgegangener Interessenten bereits in bedeutender Zunahme sich darstellen, zeigen sich wieder namhafte Steigerungen der Dividenden bei den älteren Classen; — nicht bloß in den ersten Jahres-Gesellschaften, deren Renten-Capitalien durch Zuflüsse aus dem Administrations-Erwerbe erhöht worden, sondern auch in späteren, namentlich in den Jahresgesellschaften 1834 VII. Classe, 1835 VII. Classe und 1836 VI. Classe.

Die Zahl der Commanditen hat sich im Laufe des Jahres 1849 auf 318 gestellt.

Sie haben im Jahre 1849 zusammen 3530 Einlagen mit einem Einlags-Capital von 70.145 fl. 58 kr. dann Zahlungen pr. 78.809 » 17 »

Zusammen also C. M. 148.955 fl. 15 kr. geliefert.

Im Vergleiche des Jahres 1848 stellen sich ihre Leistungen höher um 37.602 fl. 59 kr.

Der Administrations-Fond für das Jahr 1849 beträgt 24.235 fl. 14 kr.

Er ist um 3291 fl. geringer, als der des vorangegangenen Jahres.

Es wird Ihnen, meine Herren, abermals der Vorschlag gemacht werden, einen angemessenen Theil davon den, nach der vorjährigen Zuschreibung zu den Renten-Capitalien der Jahre 1825 bis 1830 nächstfolgenden 5 — 6 Jahresgesellschaften zur Erhöhung der Renten-Capitalien und Steigerung der Dividenden ihrer ältesten Classen, so wie auch einen entsprechenden Betrag dem neu zu creirenden Pensionsfonde für die Beamten und Diener der Anstalt zuzuführen.

Die gesammten Capitalien der Anstalt betragen 9.987.946 fl. 28 kr. C. M., von denen 9.564.940 fl. 2 kr. auf Real-Hypotheken gegen gesetzliche Sicherheit elocirt sind.

Weiters muß ich Ihnen, meine Herren, noch eröffnen, daß die von Ihnen in Ihrer Versammlung vom 20. September v. J. angenommenen neuen Statuten der ersten österreichischen Sparcasse von den Behörden mit einigen Bemerkungen über noch zu beantragende Aenderungen zur neuerlichen Berathung zurückgestellt worden sind.

Inzwischen ist das für diese Angelegenheit berufene Comité, nachdem mittlerweile die nöthigen Vorlagen und Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet worden, zur Berathung neuer Statuten für die allgemeine Versorgungsanstalt vorgeschritten.

Dasselbe hat dabei vor Allem den Grundsatz ausgesprochen und als unverbrüchliche Norm für ihre Anträge aufstellen zu sollen erachtet, daß nur solche Aenderungen in diesen Statuten beantragt und angenommen werden dürfen, welche den bereits bestehenden Interessenten Verbesserungen zuführen, ihre Rechte aber in keiner Weise beeinträchtigen; und es beantragt folgerichtig, daß in Zukunft, — wie bisher schon größeren Theiles geschahen — der Verein der ersten österreichischen Sparcasse, als Unternehmer der allgemeinen Versorgungsanstalt, auf allen aus derselben zu beziehenden Gewinn verzichte, und alles, was aus dem Betriebe derselben, nach Bestreitung der vertragmäßigen Forderungen der Interessenten und der Nachfolger des Erfinders erübrigt, und ihr als Gewinn zukommen könnte, zur Verbesserung und Sicherung der Bezüge der Interessenten verwende.

Um sich die Ueberzeugung zu verschaffen, ob die vorhandenen Vorlagen und Vorschläge diesen Grundsätzen entsprechen, welche, wie wir hoffen, Ihre Genehmigung erhalten werden, und ob sie geeignet sind, ihren Zweck, den Interessenten die möglichst günstigen Resultate ihrer Einlagen zu gewähren, sollen dieselben auch mehreren in der Mathematik ausgezeichneten Männern mitgetheilt werden.

Ist deren Gutachten erlangt, so werden die Beschlüsse in dem Comité rasch erfolgen können, während inzwischen die wiederholte Bearbeitung der Statuten der Sparcasse Statt finden wird.

Ich kann daher mit Zuversicht erwarten, Sie sind im Laufe des nächsten Sommers neuerlich zur schließlichen Berathung der beiden umgearbeiteten Sta-

tutenentwürfe einladen, und diese Entwürfe somit noch in diesem Jahre den hohen Staatsbehörden zur definitiven Genehmigung und a. h. Sanctionirung vorlegen zu können.

Wer dem Gange unserer Vereine aufmerksam gefolgt ist, und nicht oberflächlich seine Leistungen beurtheilt, wird seinen Erfolgen den verdienten Beifall nicht versagen.

Ideale haben wir nie erstrebt, Träumereien haben uns nie geleitet.

Wir kennen und beachten die Wünsche und Bedürfnisse des Volkes, denn unsere Mitglieder leben unter demselben.

Wir nehmen dankbar practische Vorschläge zu Verbesserungen an, denn es ist uns Ernst, das wahrhaft Gute zu fordern. Aber wir reißen nicht leichtsinnig ein, was unsere Väter wohlbedächtig gebaut; wir folgen der Erfahrung, nicht bloßen Theorien.

Unsere Verwaltung liegt aller Welt offen vor. Sie scheut keine Prüfung.

Nach diesen Grundsätzen, die uns bisher geleitet, werden wir auch bei der Revision der Statuten beider Anstalten vorgehen, und wir dürfen hoffen, der Ver-

ein werde auch unter theilweise veränderten Bestimmungen zum Wohle unserer Mitbürger wirken, wie nun seit mehr als 30 Jahren.

3. 790. (5)

Partial-Obligations-Loose des Vereines deutscher Fürsten.

Die erste diesjährige Verlosung findet am 15. Mai unter der Leitung der herzoglich Nassau'schen Verwaltungsbehörde Statt. Gewinne: fl. 18,000, fl. 5000, fl. 1500 u. r. r. Actien zur Betheiligung für diese Ziehung sind bei dem unterzeichneten Großhandlungshaus, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, zu erhalten und zwar:

1 Actie für fl. 1 30 kr. C. M.

4 Actien » » 5 — » » »

9 » » » 10 — » » »

20 » » » 20 — » » »

55 » » » 50 — » » »

Der Plan, so wie seiner Zeit die Ziehungsliste gratis.

Moriz Stiebel Söhne,
Banquiers in Frankfurt am Main.

3. 789. (3)

Announce.

Die

Tuch-, Schnitt- & Modewarenhandlung

des

Carl Wannisch,

am Hauptwachplaz Nr. 13 nächst der Schusterbrücke,

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen ihr frisch assortirtes Lager von Tuch, Brasil's, Drap de Mouseline, Douglas, O' Conels, Ferdinand-Clots, Flamé Camlot, Lasting's, neueste Leinen- und Schafwoll-Hosenstoffe, Toskings, Piquet-, Leinen-, Schafwoll- und Seiden-Gilets, Männer-Halsschleifen und Cravat-ten, Seiden- und Baumwoll-Hals- und Sacktüchern, Creas-Leinwänden, Bett- und Wagen-Zwilliche, glatte und façonirte Vorhang-Vapeur's Wachsleinwänden und einer grossen Auswahl seidener Regenschirme.

Für Damen:

die allerneuesten Sommer-Umhängtücher, Leinen-Kleiderstoffe, Fille de chevre, Poil de Norde, Poil de Chevre, Lyons changant, Imperial-Careau, Rips, Thibets, Orleans, Merinos, schwarze, glatte und façonirte Atlasse und Gros de Naples.

In Jg. M. Kleinmayer's Buchhandlung in Laibach ist erschienen und zu haben:

Stand und Kritik

der

Sanitätspflege

durch die

Staats-Verwaltung,

mit besonderer Beziehung auf die
österreichische Monarchie.

Von

Dr. Georg M. Sporer,

k. k. w. Subernalrath, Landes-Protomedicus von Tyrien, Director der chirurgischen Lehranstalt in Laibach, Mitglied mehrerer wissenschaftlicher und Kunstvereine.

Preis 1 fl. C. M.